

# RS OGH 1986/7/10 7Ob607/86 (7Ob608/86, 7Ob609/86), 8Ob550/87, 8Ob678/88 (8Ob679/88), 4Ob574/89, 2Ob5

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 10.07.1986

## Norm

AußStrG 2005 §119  
AußStrG 2005 §120  
AußStrG 2005 §127  
AußStrG §238, AußStrG §249

## Rechtssatz

Auch nach dem SachwalterG ist Voraussetzung für die Bevollmächtigung eines Rechtsanwaltes zur Einbringung der dem Betroffenen zustehenden Anträge und Rechtsmittel, dass der Betroffene bei der Vollmachtserteilung fähig war, den Zweck der dem Rechtsvertreter erteilten Vollmacht zu erkennen. Bei offenkundiger Unfähigkeit zu dieser Erkenntnis muss die Bevollmächtigung als unwirksam angesehen werden.

## Entscheidungstexte

- 7 Ob 607/86  
Entscheidungstext OGH 10.07.1986 7 Ob 607/86
- 8 Ob 550/87  
Entscheidungstext OGH 09.04.1987 8 Ob 550/87
- 8 Ob 678/88  
Entscheidungstext OGH 11.05.1989 8 Ob 678/88
- 4 Ob 574/89  
Entscheidungstext OGH 12.09.1989 4 Ob 574/89
- 2 Ob 573/89  
Entscheidungstext OGH 12.09.1989 2 Ob 573/89
- 8 Ob 640/89  
Entscheidungstext OGH 08.09.1989 8 Ob 640/89
- 8 Ob 635/93  
Entscheidungstext OGH 18.11.1993 8 Ob 635/93  
Auch
- 1 Ob 513/96

Entscheidungstext OGH 30.01.1996 1 Ob 513/96

Auch

- 9 Ob 243/99x

Entscheidungstext OGH 29.09.1999 9 Ob 243/99x

Auch

- 6 Ob 133/00b

Entscheidungstext OGH 28.06.2000 6 Ob 133/00b

Vgl auch; Beisatz: Wenn ein Behinderter des Gebrauchs der Vernunft nicht gänzlich beraubt und er deswegen geschäftsunfähig ist, kann er im Sachwalterschaftsverfahren auch selbständig auftreten und einen Rechtsanwalt zur Wahrung seiner Interessen bevollmächtigen. Das Recht auf selbständiges Einschreiten steht dem Betroffenen insbesondere dann zu, wenn in einer bedeutsamen Frage (§ 273a Abs 3 ABGB) zwischen dem Sachwalter und dem Betroffenen Uneinigkeit besteht. Gegebenenfalls muss ein Kollisionskurator bestellt werden. (T1)

Beisatz: Hier: Die strittige Enthebung der Vereinessachwalterin und die Bestellung eines Familienangehörigen, der noch dazu der Sohn des künftigen Prozessgegners des Betroffenen ist. (T2)

- 1 Ob 277/03x

Entscheidungstext OGH 16.12.2003 1 Ob 277/03x

Vgl auch; Beisatz: Hier: Meinungsverschiedenheit zwischen dem Betroffenen und seinem ehemaligen Sachwalter über die Genehmigungsfähigkeit der Schlussrechnung. (T3)

- 3 Ob 166/03p

Entscheidungstext OGH 26.11.2003 3 Ob 166/03p

Beisatz: Ob im Einzelfall diese Voraussetzungen vorliegen, ist keinesfalls eine erhebliche Rechtsfrage. (T4)

- 1 Ob 17/04p

Entscheidungstext OGH 10.02.2004 1 Ob 17/04p

Vgl auch

- 1 Nc 34/04x

Entscheidungstext OGH 03.03.2004 1 Nc 34/04x

Vgl auch; Beisatz: Wie T1 nur: Wenn ein Behinderter des Gebrauchs der Vernunft nicht gänzlich beraubt und er deswegen geschäftsunfähig ist, kann er im Sachwalterschaftsverfahren auch selbständig auftreten und einen Rechtsanwalt zur Wahrung seiner Interessen bevollmächtigen. (T5)

Beisatz: Im Rahmen dieser Befugnis darf der Betroffene im Sachwalterschaftsverfahren gefällte Entscheidungen auch mit von ihm verfassten und eingebrachten Rechtsmitteln bekämpfen. (T6)

- 1 Ob 90/06a

Entscheidungstext OGH 16.05.2006 1 Ob 90/06a

Vgl auch; Beisatz: Nach ständiger Rechtsprechung ist Voraussetzung für die wirksame Bevollmächtigung eines Rechtsanwalts, dass die betroffene Person bei der Vollmachtserteilung fähig war, den Zweck der dem Rechtsvertreter erteilten Vollmacht zu erkennen. Nur bei offenkundiger Unfähigkeit zu dieser Erkenntnis ist die Bevollmächtigung unwirksam. Ob diese Voraussetzungen im Einzelfall vorliegen, ist keine erhebliche Rechtsfrage. (T7)

Beisatz: An dieser Judikatur ist auch nach Inkrafttreten des neuen Außerstreitgesetzes festzuhalten, weil dessen §§ 119 und 120 im Wesentlichen § 238 AußStrG aF entsprechen. (T8)

- 10 Ob 48/06s

Entscheidungstext OGH 17.08.2006 10 Ob 48/06s

Vgl auch; Beisatz: Ähnlich wie T7

- 1 Ob 81/08f

Entscheidungstext OGH 10.06.2008 1 Ob 81/08f

Auch

- 2 Ob 173/08t

Entscheidungstext OGH 13.11.2008 2 Ob 173/08t

Auch

- 4 Ob 100/09y

Entscheidungstext OGH 09.06.2009 4 Ob 100/09y

Vgl; Beisatz: Der Betroffene kann aber auch einen Rechtsanwalt zur Wahrnehmung seiner Interessen bevollmächtigen, es sei denn, er wäre offenkundig unfähig, den Vollmachtzweck zu erfassen. (T9)

Beis wie T8; Veröff: SZ 2009/78

- 3 Ob 230/10k  
Entscheidungstext OGH 14.12.2010 3 Ob 230/10k  
Beis wie T7
- 6 Ob 240/10b  
Entscheidungstext OGH 28.01.2011 6 Ob 240/10b  
Vgl auch; Beis wie T7; Beis wie T8
- 4 Ob 122/11m  
Entscheidungstext OGH 20.09.2011 4 Ob 122/11m  
Vgl auch; Beisatz: Ein gewillkürter Vertreter (der nicht Rechtsanwalt oder Notar ist) hat seine Bevollmächtigung im Sachwalterschaftsverfahren nach § 6 Abs 4 AußStrG iVm § 30 Abs 1 ZPO urkundlich nachzuweisen; eine mündliche Vollmachtserteilung, die nicht nach § 30 Abs 4 ZPO gerichtlich zu Protokoll erklärt wurde, reicht nicht aus. (T10)
- 1 Ob 97/12i  
Entscheidungstext OGH 01.08.2012 1 Ob 97/12i  
Auch
- 3 Ob 175/12z  
Entscheidungstext OGH 17.10.2012 3 Ob 175/12z
- 3 Ob 55/13d  
Entscheidungstext OGH 16.04.2013 3 Ob 55/13d  
Auch
- 1 Ob 91/15m  
Entscheidungstext OGH 21.05.2015 1 Ob 91/15m  
Vgl auch; Beisatz: Nach ständiger Rechtsprechung des Obersten Gerichtshofs kann eine Person, die im Übrigen keine gültigen Vollmachten erteilen kann, für Zwecke der Vertretung im Sachwalterschaftsverfahren noch einen Vertreter bevollmächtigen, soweit ihr nicht völlig die Vernunft fehlt und sie den Zweck der Vollmachtserteilung erkennen kann (so schon 10 Ob 48/06s mwN; 1 Ob 81/08f). (T11)
- 7 Ob 130/16t  
Entscheidungstext OGH 31.08.2016 7 Ob 130/16t  
Auch
- 3 Ob 19/17s  
Entscheidungstext OGH 22.02.2017 3 Ob 19/17s  
Beis wie T11
- 6 Ob 135/17x  
Entscheidungstext OGH 29.08.2017 6 Ob 135/17x  
Auch; nur: Auch nach dem SachwalterG ist Voraussetzung für die Bevollmächtigung eines Rechtsanwaltes zur Einbringung der dem Betroffenen zustehenden Anträge und Rechtsmittel, dass der Betroffene bei der Vollmachtserteilung fähig war, den Zweck der dem Rechtsvertreter erteilten Vollmacht zu erkennen. (T12);  
Beis wie T4
- 2 Ob 224/17f  
Entscheidungstext OGH 30.01.2018 2 Ob 224/17f  
Beis ähnlich wie T1; Beisatz: Ein vom Sachwalter namens des Betroffenen gestellter Antrag auf pflegschaftsgerichtliche Genehmigung steht einem Rechtsmittel des Betroffenen gegen einen stattgebenden Beschluss nicht entgegen. Das gilt auch dann, wenn der Sachwalter selbst das Rechtsmittel als Vertreter des Betroffenen erhebt. (T13)
- 6 Ob 99/18d  
Entscheidungstext OGH 28.06.2018 6 Ob 99/18d  
Beis wie T11
- 7 Ob 216/18t

Entscheidungstext OGH 21.11.2018 7 Ob 216/18t

Auch; Beisatz: An dieser Rechtslage hat das Inkrafttreten des 2. Erwachsenenschutzgesetzes am 1. 7. 2018 inhaltlich nichts geändert. (T14)

- 2 Ob 185/18x

Entscheidungstext OGH 29.11.2018 2 Ob 185/18x

Auch

- 7 Ob 31/21s

Entscheidungstext OGH 24.03.2021 7 Ob 31/21s

- 6 Ob 147/21t

Entscheidungstext OGH 14.09.2021 6 Ob 147/21t

Vgl

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1986:RS0008539

**Im RIS seit**

15.06.1997

**Zuletzt aktualisiert am**

10.11.2021

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)